

Fast so kurz wie Yoko Ono...

Kurzgeschichten über die BESTE Band der Welt aus dem Hause Ani...

Von Anurtle

October (für Sina)

Und hier ist sie... Die zweite Fanclub Story! Diesmal ist es die Story für die Gründerin... traumherz! *meine Irgendwie-Verwandte abknuddel* ^.^
Okay, sie kennt die Story schon (hat sie sogar gebetet... Peinlich! xD), aber trotzdem...

Hab bei dieser Story ein bisschen rumgespielt in Sachen Schreibstil etc... Man merkt nur nix davon xD
Natürlich ist sie wieder nach einem Lied benannt, vielleicht (er)kennt ihr es ja ^^ Ist von Evanescence.
Hab auch da wieder ein bisschen was vom Text übernommen, allerdings sehr wenig... oder?

Naja, was solls... Los gehts! Ich weiß nicht wann die nächste on kommt, obwohl ich sie schon fertig hab xD Mal gucken, aber wird wohl nicht zu lange dauern ^^

Jetzt aber erstmal viel Spaß beim lesen! Kommiss sind wie immer gern gesehen und es wär furchtbar lieb wenn ihr mich damit füttert xD

October

Ich hasse dieses Wetter. Regen ohne Ende! Wenn es wenigstens ein schönes Gewitter wäre, aber nein... Und bei diesem Pisswetter bringt es auch nix, mir eine Zigarette anzuzünden. Denn bei meinem Glück landet einer der Regentropfen IMMER auf der Glut. Ich frag mich echt, ob das noch Zufall sein kann. Da bezahl ich schon soviel für die Kippen und dann so was... Aber irgendwie passt das Wetter zu meiner Stimmung. Seit Tagen geht es mir so mies. Und alles nur wegen ihm... Ja, IHM! Werd ich jetzt verrückt? Keine Ahnung. Wundern würde es mich nicht... Ich weiß gar nicht mehr, wann genau es angefangen hat. Vielleicht...

"Hey, jetzt lass mich doch endlich mal zur Ruhe kommen. Ich bin schließlich nicht mehr der Jüngste!" "Du bist ein ganzes Stück jünger als ich und ich könnt' immer noch." "Dann

hast du halt die bessere Ausdauer! Ich bin völlig fertig und brauch jetzt eine Pause... UND eine Zigarette!" "Rod, genau DA liegt dein Problem! Du rauchst zuviel! Schau mich an! Ich bin älter als du und konnte trotzdem mein ganzes Leben einen großen Bogen um die Dinger machen!" "Na und? Lass mir doch mein Laster, ich lass dir deine ja auch!" "Was sind denn meine Laster?" "... Ach, mach doch alleine weiter!" Rod schüttelte leicht den Kopf, während er seine Zigarettenschachtel aus der Tasche fischte. Der Blonde hatte sich an die Wand gelehnt und verschränkte nun die Arme vor der Brust, während ein leichtes Lächeln seine Lippen umspielte. "Okay, machen wir eine kleine Pause. Sind ja nur noch ein paar Kartons, die hoch müssen. Und bis Dirk mit dem Wagen wieder hier ist dauert es ja noch eine Weile." "Wie kommt es eigentlich dass er kaum geschleppt hat? Ist doch seine neue Wohnung", nuschelte Rod, der sich eine Zigarette zwischen die Lippen geklemmt hatte und diese nun anzündete. "Er drückt sich halt gekonnt davor!" Der Blonde wedelte demonstrativ etwas mit der Hand rum, obwohl der Rauch gar nicht zu ihm zog. Der Chilene grinste leicht während er etwas von dem Qualm inhalierte und drehte den Kopf weg, um in eine andere Richtung zu pusten. Er hatte sich in der Zwischenzeit auf den paar Stufen nieder gelassen und durch die hohen Büsche war er von der Straße aus nicht mehr zu sehen. "Die Sonne blendet!" Rod lehnte sich ein wenig zurück, doch die Sonne stand hoch am Himmel, fast über ihnen, wodurch die Schatten sehr kurz waren und er keinen Schutz fand. Doch plötzlich schob sich etwas zwischen das strahlende Etwas am Himmel und seine leicht zusammengekniffenen Augen. Er brauchte ein paar Sekunden um zu realisieren, wer diesen Schatten verursachte. Und noch ein paar weitere Sekunden um zu bemerken, wie dicht Farins Gesicht war. "Immer noch?", fragte der Gitarrist mit einem leichten Lächeln. Rod konnte nur leicht den Kopf schütteln. Um sich irgendwie abzulenken, hob er die Hand mit der Zigarette an, doch auf halbem Weg wurde diese gestoppt. Etwas verwirrt blickten die dunklen Augen des Bassisten in die des Anderen. Und als dessen Gesicht sich langsam näherte, schlossen sich beide Augenpaare wie von selbst...

Ich hab gar nicht gemerkt, wie sich meine Schritte beschleunigt haben. Ich bin sogar gerannt ohne es zu merken! Verdammt, anscheinend war ich total in Gedanken... Und um diesen zu entkommen, bin ich immer schneller geworden. Als wenn ich so leicht davor fliehen könnte. Warum muss ich jetzt an das alles denken? Ich wollte mich ablenken, nur deshalb bin ich bei diesem Wetter überhaupt raus! Und ich will eine rauchen... Aber das würde momentan nur zusätzlich in der Lunge brennen. Ich hab halt nicht so eine Ausdauer wie... Nein, ich will nicht schon wieder an ihn denken! Ach, was rede ich mir ein? Ich denk doch eh die ganze Zeit an ihn. Und an jede schöne Situation...

"Und? Fertig fürs Shooting?" Mit einem Lächeln betrat der Blonde die extra für sie eingerichtete Umkleidekabine. Bela war ausnahmsweise mal als erstes fertig und so sah er sich bereits das Set an. Nur Rod brauchte heute mal länger. "Ja, gleich. Ich bekomm nur den blöden Knoten nicht hin! Dabei bin ich sonst so gut drin..." Seufzend ließ der Chilene die Krawatte sinken. Selbst der sonst so leichte Windsor-Knoten machte ihm heute zu schaffen. Er hatte den Kopf gesenkt und so bemerkte er erst, dass Farin sich genähert hatte, als dieser bereits hinter ihm stand: "Na komm, lass mich mal. Sonst wird das nix mehr!" Ohne auf eine Antwort oder sonst eine Reaktion zu warten, nahm der Gitarrist das dünne Stück Stoff und legte es um Rods Nacken, wobei er wie zufällig über diesen Strich. Ein wohliger Schauer durchlief den Chilenen, welcher an der berührten Stelle begann und dafür sorgte, dass sich dort die kurzen Haare aufstellten. "Okay,

probier dein Glück", hauchte er und schloss die Augen. Mit ein paar schnellen Griffen hatte Farin die Krawatte gebunden und zog sie nur wenig später fest. "Gut so? Oder zu stramm?" Während er die Hände sinken ließ, öffnete der Jüngere langsam die Augen: "Genau richtig." Der Gitarrist musterte ihn einmal ausgiebig und mit einem so durchdringenden Blick, dass Rod unwillkürlich errötete. "Stimmt etwas nicht?", fragte er schließlich zögernd. Der Blonde seufzte. "Naja... Ich mag dich ohne Krawatte lieber. Und nicht so zugeknöpft. Das verbirgt deinen schönen Hals..."

Das ist jetzt schon ein paar Monate her, aber sobald ich an seine Worte denke, erröte ich wieder. Verdammt, wieso? Wie konnte es passieren, dass ich so abhängig von ihm werde? Das ist mir noch nie passiert... WIRKLICH noch nie! Aber wenn es mich schon verwirrt, was mit MIR los ist... Vielleicht sollte ich mir mal Gedanken drüber machen, was mit IHM los ist! Ich meine... Das war ja grade Mal der Anfang...

"Jetzt komm endlich rein!" Rod tat so, als hätte er die Worte des Blondes nicht gehört und blätterte stattdessen die Seite in seinem Buch um. Dabei hatte er vor fast einer Stunde aufgehört zu lesen. Genau genommen sah er nicht mal mehr aufs Buch! Kaum war er auf einem der Liegestühle zur Ruhe gekommen, hatte er seine Sonnenbrille aufgesetzt, durch welche er den Gitarristen nun schon eine Weile beobachtete. Dank der dunklen Gläser war dies allerdings noch unbemerkt geblieben. "Rod! Leg das Buch weg und komm endlich ins Wasser!" Noch immer ignorierte der Chilene seinen Bandkollegen, oder besser dessen Worte. Denn der gebräunte Oberkörper, der im Sonnenlicht leicht glänzte und an dem einige Wassertropfen hinab perlten, hatte seine volle Aufmerksamkeit. Als der Blonde sich am Beckenrand hochstemmte und auf Rod zu kam, blätterte dieser schnell noch einmal um und konzentrierte sich so gut wie möglich auf die Buchstaben. Dabei beugte er sich immer weiter vor, bis seine Nasenspitze fast gegen das Papier stieß. Sein Atem ging schneller, als würde er panisch werden, dabei versuchte er doch nur, sich total unauffällig zu verhalten. Gleichzeitig war ihm aber auch klar, dass er total verkrampft war, was man ihm sicher ansah. "Wenn du dich noch weiter vor beugst, fängst du an zu schielen!" Glücklicherweise fielen ein paar Wassertropfen in Rods Nacken, so konnte er diesen die Schuld an der sich bildenden Gänsehaut geben. Dabei hatte dieses bisschen Wasser am wenigsten damit zu tun. "Lass mich, ich bin beschäftigt!" Wieder blätterte er um, was nur NOCH auffälliger war. "Ach ja? Und womit, wenn ich fragen darf?" Der Blonde lachte leicht auf, wodurch sich Rods Gänsehaut verstärkte. Grinsend schnappte Farin sich das Buch und blätterte ein paar Seiten zurück, bevor er es, aufgeklappt und mit dem Buchrücken nach oben, zur Seite legte. "Hast du geguckt ob die Wassertropfen ein Bild ergeben, wenn man sie verbindet?" Die Stimme des Älteren klang nicht mal vorwurfsvoll oder spottend, sie klang... verführerisch! Als der Gitarrist sich plötzlich breitbeinig auf die Oberschenkel des Kleineren setzte, wusste dieser gar nicht so schnell, was er tun sollte. So legte er fast schon automatisch die Hände an Farins Seiten. Den Blick hatte er jedoch noch immer abgewandt. "Ich hab gelesen... Und mich ein wenig gesont. Ist doch nicht verboten, oder?" Wieso war er so angriffslustig? In seiner Situation hätte er sich lieber ruhig verhalten sollen. Doch nun blickte er direkt in Farins Augen. Vielleicht war er auch nur so mutig, weil das dunkle Glas seine Augen verbarg und er die Röte seiner Wangen auch gut der Hitze zuschreiben konnte. Einen Moment sah Farin ihn verwirrt an, bevor er sanft lächelnd nach dem Bügel der Sonnenbrille griff und diese weg zog. Während er sie auf den Boden legte, näherten sich seine Lippen dem Ohr des Jüngeren. "Ich glaube dir nicht, Rodrigo!" Es war kaum mehr als ein Flüstern, eigentlich eher ein Hauchen, welches den Bassisten erzittern ließ.

Besonders wie Farin seinen Namen aussprach... Innerlich schüttelte er den Kopf und versuchte, sich zusammenzureißen. "Dann glaub mir halt nicht und mach, was du willst!" Er wollte den Größeren weg drücken, doch dieser packte seine Handgelenke mit festem Griff. Überrascht, fast schon erschrocken sah Rod auf den Älteren. "Was ich will? Oder was du willst, dich aber nicht auszusprechen traust?" Grinsend legte Farin die rechte Hand des Anderen auf seinen Brustkorb, wo er sie kurz verweilen ließ und dann schließlich tiefer führte...

Oh Gott! Ein Gedanke an den Tag und ich dreh durch! Wir haben zwar nicht miteinander geschlafen, aber trotzdem... Was hat ihn da geritten? Oh Gott... Fast hätte ICH ihn geritten! Blöder Wortwitz, aber leider den Tatsachen entsprechend. Wäre Bela nicht kurz danach aufgetaucht, wer weiß, was ich gemacht hätte... Oder er... Na toll, ich wollte doch versuchen, NICHT mehr dran zu denken... und was tu ich? Ich sollte weiter. Der Regen wird auch immer stärker und langsam wird's dunkel... Ich hab schließlich noch Einiges zu erledigen. Erstmal noch zum Kaufhaus und danach ein trockenes Plätzchen zum Rauchen finden. Regen macht einen immer melancholisch... nachdenklich...

"Sieht nicht so aus, als würde der Regen bald nachlassen!" Der Blonde steckte den Kopf leicht unter dem kleinen Dach hervor, um die grauen Wolken zu betrachten. Rod zuckte nur leicht die Schultern und kramte in seiner Tasche rum. "Wenn du jetzt eine rauchst, werde ich dich persönlich in die nächste Pfütze stoßen!" "Hey, wir sind an der frischen Luft, also beschwer dich nicht!" Mit einem leichten Grinsen zündete Rod sich eine Zigarette an und konnte nur schwer der Versuchung widerstehen, Farin den Rauch entgegen zu pusten. Stattdessen drehte er sich leicht weg, wodurch er dem Gitarristen nun den Rücken zugewandt hatte. "Was wünschst du dir eigentlich zum Geburtstag?" Überrascht über diese Frage hob der Ältere eine Braue: "Zum Geburtstag?" "Ja, dauert ja nicht mehr lange!" Mit einem Lächeln drehte Rod sich um und zuckte leicht zusammen als er bemerkte, wie dicht Farin vor ihm stand. In den paar Sekunden hatte er den Abstand zwischen ihnen auf nicht mal 50 Zentimeter verringert. Unsicher wandte der Chilene den Blick ab. "Es muss doch etwas geben, was du gerne hättest..." Nervös zog Rod an seiner Zigarette und zuckte leicht zusammen, als er die Hand und somit den Glimmstängel vom Mund entfernte. Seine Lippen waren total trocken und es schmerzte fast schon. Mehrmals strich er mit der Zungenspitze über das rissige Fleisch, dabei vermied er es, wie auch schon vorher, den Blondem anzusehen. "Ich weiß nicht. Ab einem bestimmten Alter wünscht man sich ja nichts mehr, abgesehen von einem weiteren gesunden Jahr, oder?" Farin lachte leicht über seine Aussage, doch der Kleinere schüttelte nur den Kopf. "Gibt es denn gar nichts?" Das Lachen des Blondem verstummte abrupt und auch sein Gesichtsausdruck war plötzlich viel ernster. "Doch, da gibt es etwas..." Mit einem Schritt war auch das letzte bisschen Abstand zwischen ihnen überwunden und Farin stand nun dicht vor dem Jüngeren. Sanft legte er eine Hand an dessen Wange: "Dich..."

Der Regen hatte sich nicht gelegt als ich das Geschäft verließ. Im Gegenteil, er war noch stärker geworden! Und die Dunkelheit war über die Stadt herein gebrochen, wobei es den ganzen Tag nicht wirklich hell geworden war. Es kommt mir vor, als wäre ich Stunden im Laden gewesen, obwohl ich doch nur eine Kleinigkeit gekauft habe. Ein Blick auf die Uhr sagt mir allerdings, dass ich fast eine Stunde dort drin war. Anscheinend hatte ich länger vor mich hin geträumt, als erwartet. Wenn ich nicht zu spät kommen will sollte ich mich beeilen. Also verzichte ich auf die Zigarette, die ich

bei der ansteigenden Nervosität dringend hätte gebrauchen können, und eile stattdessen im strömenden Regen los. Jetzt kommt er mir nur noch kälter vor, anscheinend waren meine Sachen durch die warme Luft im Kaufhaus etwas getrocknet. Aber es ist mir egal, ich kann mir keine weitere Verzögerung leisten. Kurz bevor ich mein Ziel erreiche, hole ich das Stück Stoff aus meiner Tasche und entferne noch das Preisschild, bevor ich es um meinen Hals lege und richtig umbinde. Gerade als ich die Stufen empor steige werde ich fertig und kaum habe ich die Tür erreicht, öffnet sich diese auch. Ich sehe in ein ziemlich erschrockenes Gesicht und ich bin mir sicher, dass ich mindestens ebenso gucke. Doch als die braun-grünen Augen ihren Blick über meinen Körper gleiten lassen, verschwindet die Verwirrung und stattdessen steigt Hitze in mir auf. Meine Wangen röten sich vor Scham, ich spüre ein Kribbeln als das fast eingefrorene Gesicht so plötzlich anfängt zu glühen. Verlegen spiele ich mit der Schleife an meinem Hals: "Happy Birthday, Jan..."